



Die besten Chemie-Sites?

Wenn man einen Chemiker im Internet finden will oder schon immer mal wissen wollte, was der bedeutendste Chemie-Fachbereich im Südpazifik ist, kann man versuchen, eine passende Adresse zu erraten oder eine Suchmaschine wie Google benutzen. Man kann aber auch die Liste der „2000 besten Chemie-Websites“ konsultieren, die seit 1997 von der Gruppe um Jonathan Goodman an der Universität von Cambridge unterhalten wird (Abbildung 1).

Die Site besteht hauptsächlich aus drei Abschnitten: Chemiefachbereiche, Zeitschriften und Chemiedaten. Die Liste der Fachbereiche ist nach Ländern gruppiert: USA, Großbritannien, Rest von Europa (zu dem sich die Briten doch mitunter gar nicht zählen) und Rest der

Welt. Rund 100 Länder sind aufgeführt und für die USA ist die Liste noch nach Bundesstaaten untergliedert. Es gibt sogar eine Liste mit in der Chemie tätigen Personen, aber obwohl sie eine große Zahl von Einträgen enthält, ist sie nicht annähernd vollständig: In manchen aufgezählten Fachbereichen scheint niemand zu arbeiten. An manchen Orten enthält diese Liste weniger Fachbereiche als die eigentliche Liste der Fachbereiche.

Der Abschnitt mit Zeitschriften kann nach Alphabet, Verlag oder Thema durchblättert werden. Dabei gibt es nicht nur die klassischen Kernthemen wie Organische, Anorganische oder Physikalische Chemie, sondern auch Materialwissenschaften oder Umwelt und Landwirtschaft – Chemie in ihrer ganzen Breite also. Die Liste wurde seit 1995 aufgebaut und umfasst rund 700 Einträge einschließlich einiger weniger Datenbanken und Preprint-Server. Alle Titel sind mit den Zeitschriftenhomepages verknüpft. Einige neuere Zeitschriften fehlen noch in der Liste, wie z. B. die *Angewandte-Chemie*-Töchter *ChemBioChem* und *ChemPhysChem*.

Das dritte Hauptkapitel der Site befasst sich mit chemischen Daten oder genauer Datenbanken. Die Seite zählt Datenbanken in Cambridge, wie das Cambridge Crystallographic Data Centre, andere nationale und internationale Datenbanken wie Beilstein, die Protein Data Bank oder das NIST Chemistry

Webbook auf. Weiter gibt es eine Anzahl chemischer Mailing-Listen, denen Sie vielleicht beitreten möchten. Die Liste der Organisationen enthält im Wesentlichen Patentämter und Lieferanten. Zu guter Letzt werden Hinweise auf Sicherheitsdaten sowie auf Sites zur Geschichte der Chemie gegeben. Ein kleinerer Abschnitt der Site führt zu Gesellschaften, Online-Clubs und Firmen.

Schlagen Sie eine Web-Site für diese Rubrik vor:
angewandte@wiley-vch.de

Die Zahl der Links ist sicher beeindruckend und ohne Zweifel ein Lesezeichen auf der Site wert. Die Links werden monatlich überprüft, sodass man relativ sicher sein kann, nicht in das Land ohne Wiederkehr geschickt zu werden. Das Design ist einfach und funktional, die Seiten werden schnell geladen. Obwohl Hinweise der Nutzer sicher willkommen sind, gibt es doch keinen Hinweis darauf, wo man sie – außer an den Leiter der Arbeitsgruppe – hinschicken soll. Auswahlkriterien, wie sie der Titel „best“ vermuten lässt, sind nirgends erwähnt. Mehr Querlinks, eine Indizierung und gar eine Suchmöglichkeit würden die große Menge an Informationen, die im Laufe der Zeit zusammengetragen wurden, noch nützlicher machen.

Mario Müller
 Wiley-VCH, Weinheim

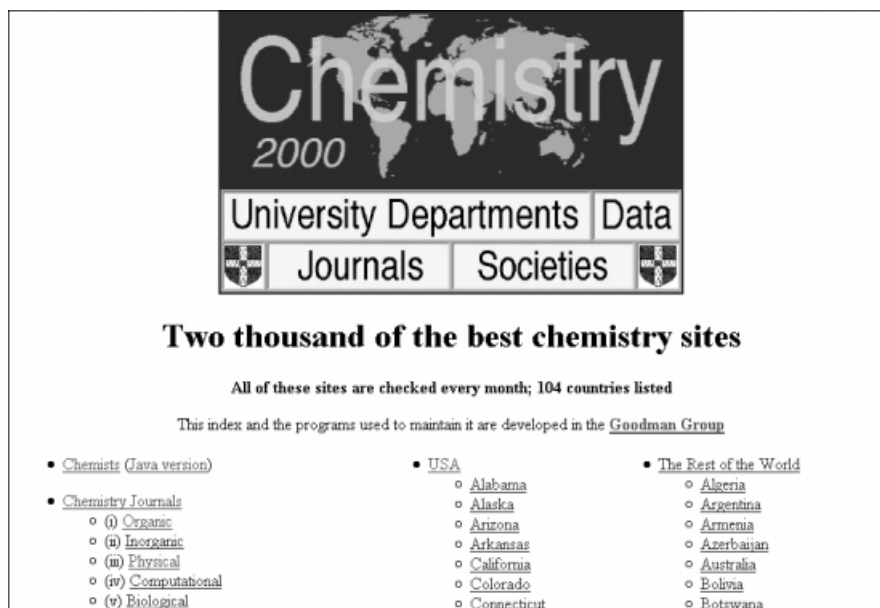


Abbildung 1. Einstieg zu den „2000 besten Chemie-Websites“.

Für weitere Informationen besuchen Sie:
<http://www.ch.cam.ac.uk/c2k/>
 oder nehmen Sie Kontakt auf mit
J.M.Goodman@ch.cam.ac.uk